

Mannheimer Morgen, 02. Juni 2008

Mit Pauken und Trompeten

Ein musikalisches Ratatouille macht dann Sinn, wenn so viele begabte Instrumentalisten zu Wort kommen sollen, wie beim Kammermusikabend der Mannheimer Bläserphilharmonie. Im Jüdischen Gemeindezentrum freute sich denn auch Ehrhard Wetz über den Publikumszuspruch; Zwischen Beethoven und Ragtime bekamen die Hörer viel geboten. Originelles war auch dabei. Wer kennt schon Peter Warlock (1897-1930), der eine weihevollen Musik genau für „Brassissimo“ schrieb; das Ensemble war auch mit einem Cheetham-Scherzo bestens dabei. Angenehm vorgetragen vom Oboentrio dann der Beethoven-Kopfsatz (op.87), wenn Farbigkeit und Genauigkeit zusammenkamen. Auch die vier Klarinetten ließen sich bei James Waterson beschwingt und präzise hören. Zudem stellte sich die Holzbläserfamilie mit einem Rossini-Quartett in melodischer Beweglichkeit vor. Was lässt sich doch alles zum Klingen bringen, wenn die „Rhythmic Sticks“ loslegen: „Eine kleine Tischmusik“ von Manfred Menke wird zur Kochlöffel-Orgie und „Le petit nègre“ von Claude Debussy zum inspirierten Genrestück. Schließlich das große Blechbläserensemble, Paradeformation in der Hochburg Mannheim – humorvoll die drei bildhaften Katzenmusiken von Chris Hazell, während das Hit-Finale sozusagen „mit Pauken und Trompeten“ und viel solistischem Glanz für den Höhepunkt sorgte. *BE*



Mannheimer Morgen, 02. Juni 2008

Mit Pauken und Trompeten

Ein musikalisches Ratatouille macht dann Sinn, wenn so viele begabte Instrumentalisten zu Wort kommen sollen, wie beim Kammermusikabend der Mannheimer Bläserphilharmonie. Im Jüdischen Gemeindezentrum freute sich dann auch Erhard Wetz über den Publikumszuspruch; Zwischen Beethoven und Ragtime bekamen die Hörer viel geboten. Originelles war auch dabei. Wer kennt schon Peter Warlock (1897-1930), der eine weihevollste Musik genau für „Brassissimo“ schrieb; das Ensemble war auch mit einem Cheetham-Scherzo bestens dabei. Angenehm vorgetragen vom Oboentrio dann der Beethoven-Kopfsatz (op.87), wenn Farbigkeit und Genauigkeit zusammenkamen. Auch die vier Klarinetten ließen sich mit James Watson beschwingt und präzise hören. Zudem stellte sich die Holzbläserfamilie mit einem Rossini-Quartett in melodiöser Beweglichkeit vor. Was lässt sich doch alles zum Klingen bringen, wenn die „Rhythmic Sticks“ loslegen: „Eine kleine Tischmusik“ von Manfred Menke wird zur Kochlöffel-Orgie und „Le petit nègre“ von Claude Debussy zum inspirierten Genrestück. Schließlich das große Blechbläserensemble, Paradeformation in der Hochburg Mannheim – humorvoll die drei bildhaften Katzenmusiken von Chris Hazell, während das Hit-Finale sozusagen „mit Pauken und Trompeten“ und viel solistischem Glanz für den Höhepunkt sorgte. BE